

Die Geschichte des Carsharing in Deutschland

- 1988** Das erste Carsharing-Angebot in Deutschland startet als Praxistest für eine Doktorarbeit. stadt-AUTO hat fünf Nutzer*innen und ein Fahrzeug. 1990 wurde mit der STATTAUTO Car-Sharing GmbH die erste Carsharing-Firma gegründet.
- 1990/1991** Carsharing-Angebote werden in Aachen, Bremen, Dortmund, Düsseldorf, Franken, Frankfurt (a.M.), Freiburg, Gießen, Hamburg und Kassel gegründet.
- 1991** Carsharing-Anbieter aus Deutschland und der Schweiz gründen den europäischen Carsharing-Verband ECS (European CarSharing).
- 1992** Es gibt bereits 36 Carsharing-Anbieter in Deutschland.
- 1993** Der erste Bordcomputer wird an der Universität Siegen erfunden, um das Autoteilen zwischen Studenten zu erleichtern. Heute ist die Technik ein wichtiger Bestandteil des modernen Carsharing.
- In Mannheim wird ein zweiter Carsharing-Verband gegründet. Der Bundesverband Organisiertes Autoteilen (boa) sieht sich als Gegenentwurf zum ECS und als ein Selbsthilfeeinstrument für neue, eher vereinsbasierte Carsharing-Initiativen.
- 1997** Einsatz der ersten Bordcomputer, die Reservierungs- und Fahrdaten mit der Zentrale austauschen. Die Autos können über einen Kartenleser hinter der Windschutzscheibe geöffnet und geschlossen werden. Damit sind die Grundlagen für die heutige Carsharing-Technik gelegt.

- 1998** Die Deutschland-Sektion des ECS und der boa schließen sich zum Bundesverband Carsharing e.V. (bcs) zusammen. 58 der 100 in Deutschland aktiven Carsharing-Angebote wurden Mitglied.
- 1999** Die Carsharing-Angebote aus Karlsruhe, Rhein-Neckar und Stuttgart schließen sich zur stadtmobil-Gruppe zusammen. Heute ist stadtmobil der größte stationsbasierte Carsharing-Anbieter in Deutschland.
- 2000** StadtteilAuto Aachen, StadtAuto Bremen und STATTAUTO Köln schließen sich unter der Dachmarke cambio zusammen.
- 2001** Die Deutsche Bahn betritt mit ihrem Angebot DB Carsharing mit eigenen Fahrzeugen die Carsharing-Bühne. Sie schafft ein bundesweit geltendes Tarifmodell und bietet auch anderen Anbietern an, ihre Buchungs-Plattform Flinkster zu nutzen.
- 2005** Der Deutsche Bundestag beschließt mit der Mehrheit von SPD und Grünen den Auftrag an die Bundesregierung, eine gesetzliche Regelung zur Errichtung von öffentlichen Carsharing-Stationen zu entwickeln. Das Bundeswirtschaftsministerium legt 2007 einen Gesetzentwurf zur Einrichtung von Carsharing-Stellplätzen im öffentlichen Raum vor. Der Gesetzentwurf scheitert am Veto des Bundeswirtschaftsministeriums.
- 2008** Der Daimler-Konzern startet in Ulm das erste free-floating Carsharing weltweit. car2go ist zunächst ein geschlossenes Angebot, das nur den Mitarbeiter*innen der Daimler-Entwicklungsabteilung in Ulm zur Verfügung steht. 2009 wird das Angebot dann öffentlich zugänglich.
- 2011** BMW startet mit DriveNow das zweite free-floating Angebot in Deutschland. Car2go und DriveNow werden 2020 zu Share Now verschmolzen.
- 2012** stadtmobil Hannover erfindet das kombinierte Carsharing-Angebot. Neben der stationsbasierten Flotte werden erstmals bei ein und demselben Anbieter free-floating Fahrzeuge zur Verfügung gestellt. Heute bieten alle größeren ehemals nur stationsbasierten Anbieter auch kombinierte Systeme an..
- 2013** Der Bundesrat fordert gesetzliche Maßnahmen, um die Nutzung von Carsharing zu stärken.
- 2015** Die Anzahl der Carsharing Kund*innen in Deutschland überspringt die 1-Millionen-Marke. Carsharing gibt es in 490 deutschen Städten und Gemeinden. Es gibt rund 150 Carsharing-Anbieter in Deutschland.

2017

Am 1.9.2017 tritt das Carsharinggesetz (CsgG) der Bundesregierung in Kraft. Die Einrichtung von Carsharing-Stellplätzen im öffentlichen Raum wird dadurch erstmals auf eine bundesweite Rechtsgrundlage gestellt. Außerdem erlaubt das Gesetz die Förderung von Carsharing durch Reduzierung von Parkgebühren. Das CsgG hebt ausdrücklich die verkehrs- und umweltentlastende Wirkung des Carsharing hervor. In den folgenden Jahren bis 2024 verabschieden alle Bundesländer außer Hamburg und Sachsen-Anhalt ebenfalls Carsharinggesetzgebungen, um die Regelungen des CsgG auf alle Straßen in der Baulast der Länder und Kommunen anwendbar zu machen.

Miles Mobility startet mit ersten Fahrzeugen in Berlin